

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung eines Werkes des Künstlers Matthew Barney**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	07.11.2013
Rat	17.12.2013

### Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung des Werkes „Cremaster 3: Pentastar“ von Matthew Barney als Schenkung durch den Künstler an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Matthew Barney  
 Cremaster 3: Pentastar, 2002  
 Signiert und datiert 02 auf der Rückseite  
 C-Print in Acrylrahmen  
 107 x 86 cm  
 Edition 4/6+1 ap

Die erste spektakuläre Ausstellung der Direktionszeit von Kasper König war 2002 Matthew Barneys gesamten Cremaster-Zyklus gewidmet. Sie wurde von der Kunstwelt als Signal verstanden, dass das Museum Ludwig sich dem lang vernachlässigten Zusammenspiel von Kunst und Kino widmen wollte. So zeigte die Ausstellung nicht nur alle Skulpturen, Installationen und Fotografien, die im Rahmen des Cremaster-Zyklus' entstanden waren, sondern auch durchgehend die fünf Cremaster-Filme im Kino des Museum Ludwig. Damals wurde es verpasst, ein Werk aus der Ausstellung zu erwerben. Nachträglich schenkt nun der Künstler dem Museum Ludwig eine Fotoarbeit für seine Sammlung, die durch den von Barney gestalteten Rahmen zum Objekt wird.

„Cremaster 3: Pentastar“ ist im Zusammenhang mit dem dritten Zyklus von „Cremaster“ entstanden und zeigt eine Frau in der Uniform von Fahrstuhlführerinnen der 1930er/40er Jahre. Sie sitzt auf dem Empfangstresen in einer edlen Eingangshalle im Art déco-Stil, die dem berühmten Chrysler Building in New York nachempfunden ist. In der Hand hält die Frau eine Fahne mit dem Fünfsterne – dem Logo der Autofirma Chrysler. Laut der Kuratorin Nancy Spector bildet „Cremaster 3“ das Rückgrat des gesamten Cremaster-Werkes, das als Mittelstück wie ein doppelter Spiegel die früheren und späteren Teile reflektiert. Im Zentrum steht der Bericht zur Errichtung des Chrysler-Gebäudes, das 1930 in der New Yorker Depressionszeit fertig gestellt wurde. Barney erzählt diese Geschichte mit vielen historischen, mythischen und autobiografischen Referenzen. Dabei erhalten die Fahrstühle, die das Innere der Erde, wo das Fundament zum Gebäude gelegt wurde, mit der Spitze des Gebäudes verbinden, eine metaphorische Bedeutung. Entsprechend ist in der Fotografie die Filmgeschichte emblematisch verdichtet, die die Fahrstuhlführerin als Allegorie für den Aufstieg und Fall der beiden Helden „Architect“ und „Entered Apprentice“ – dem Meister und sein Lehrling – erscheinen lässt.

Das Werk hat einen Wert von 40.000 Euro und trägt die Inventarnummer ML/F 2013/6.